

Anlauf für mehr Bürgerbeteiligung

Die Ralf-Besser-Stiftung und das Borgfelder Forum erproben am Thema „Verkehrsberuhigung in Ortsmitte“ ein neues Modell

Borgfeld. Unter dem Motto „Demokratie zum Mitmachen“ starten die Ralf-Besser-Stiftung und das Borgfelder Forum am Sonntag, 11. August, ein neues Modell für mehr Bürgerbeteiligung in Borgfeld. Mit diesem Projekt sollen aus den Perspektiven der Betroffenen – das sind z. B. Geschäftsleute, Autofahrende, Anwohner-, Radfahrer- und Fußgänger*innen - im Diskurs Lösungsvorschläge zur Verkehrsberuhigung in Ortsmitte entwickelt werden, die dann im besten Fall auch umgesetzt werden können.

Das geschieht durch einen Perspektivwechsel, das heißt, die Mitwirkenden vertreten nicht ihren eigenen Standpunkt, sondern übernehmen die Argumente der Gegenseite. Dadurch wird das Verständnis untereinander erhöht und zugleich eine Versachlichung der Debatte erreicht.

Nach den Erfahrungen von Raf Besser, der dieses Modell entwickelt hat, handelt es sich um ein effektives neues demokratisches Instrument, das im Vorfeld von Problemlösungen und Entscheidungen das parlamentarische System stärkt, also nicht gegen demokratische Parteien gerichtet ist. Die unmittelbare Mitwirkung zählt somit zu den Voraussetzungen für ein Gelingen des Projekts.

Die Veranstaltung findet im Stiftungshaus, Upper Borg 147, in Borgfeld statt. Als Zeitrahmen wurde 10 bis 16 Uhr angesetzt. Um Anmeldung bis zum 9.8.2024 unter info@borgfelder-forum.de wird gebeten. Die Zahl derer, die unmittelbar mitwirken, ist auf 20 begrenzt. Darüber hinaus sind interessierte Bürgerinnen und Bürger als „teilnehmende Beobachter“ willkommen.

Das Thema „Verkehrsberuhigung in Ortsmitte“ wird seit Jahren diskutiert, ohne dass bisher etwas geschehen ist. Das dürfte auch damit zusammenhängen, dass in der Mitte unseres Stadtteils viele unterschiedliche Interessen miteinander verknüpft sind. Anwohner wollen vor Lärm geschützt werden. Passanten möchten gefahrlos auf die andere Straßenseite wechseln. Geschäftsleute und Markthändler brauchen die Nähe zu ihren Kunden. Und nicht zuletzt geht es in Ortsmitte um Lebensqualität im weitesten Sinne sowie um Natur und Umweltschutz.

Einfache Lösungen sind also nicht zu erwarten, wohl aber Ideen und Herangehensweisen, damit der von vielen beklagte Ist-Zustand in Ortsmitte überwunden wird.

Bremen, den 28.07.2024 Hermann Vinke , Ralf Besser